

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 121/122 (1943)
Heft: 24

Artikel: Die Küchenanlage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-53110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tabelle IV: Elektrische Küche: nutzbare Heizflächen, Kesselinhalte und Anschlusswerte der Apparate

Apparate	Ausmass cm bzw. l	Heizfläche m ²		Anschluss- wert kW	
		einzel	total	einzel	total
<i>Tagesküche</i>					
Grosser Herd:					
Herdplatte	445×89	3,96		60,3	
5 Backofen	50×105×30	2,62		35,0	
1 Wärmeschrank	115×95×36	1,10	7,68	1,8	97,1
2 Kippkessel	400 l			45,0	
	250 l			28,5	73,5
4 Kippkessel	160 l			18,5	
	100 l			12,0	
	100 l			12,0	
	65 l			9,0	51,5
2 Bratpfannen	56×56	0,31	0,63	7,0	14,0
Spiessgrill					
für 15 Poulets	100×36	0,36		11,0	
Rostgrill	63×36	0,23	0,59	11,0	22,0
Salamandergrill	125×36		0,45		14,0
Kartoffeldämpfer	70×58×87		0,41		10,0
mit 10 Gefässen zu je	12,5 kg				
1 Wärmeschrank:					
Deckplatte	380×80	3,04		3,6	
Boden und Tablar	370×71×2	5,25	8,29	5,0	8,6
<i>Bankettküche</i> (einschl. Küche für Personal)					
2 Herde:					
2 × Herdplatte	130×89	2,32		21,8	
2 × 2 Backofen	50×105×30	2,10	4,42	14,0	71,6
2 Bratpfannen	100×56	0,56	1,12	12,0	24,0
4 Wärmeschränke:					
4 × Deckplatte	320×80	10,24		12,0	
4 × Boden und Tablar	310×71	17,61	27,85	16,8	28,8
<i>Pâtisserie</i>					
Pâtisserieofen:					
3 Backofen	50×90×25	0,45		7,5	
	50×90×20	0,45		7,5	
	50×90×18	0,45	1,35	7,5	22,5
1 Gärraum (nicht beheizt)	50×90×30				
Kippkessel	32 l				4,6
Küchlipfanne	7 l				5,0
Tisch-Rechaud:					
3 Platten	85×32		0,27		7,7
Wärmeschrank:					
Deckplatte	280×80	2,24		2,8	
Boden und Tablar	270×71 m ²	3,84	6,08	3,5	6,3
<i>Gardemanger</i>					
Tisch-Rechaud:					
1 Platte	32×32		0,10		2,5
<i>Serviceplatz</i>					
3 Wärmeschränke:					
3 × Deckplatte	300×92	8,28		129,0	
3 × Boden und Tablar	290×83×2	14,42	22,70	15,6	28,5
<i>Apparate Küche:</i>					
Total Kesselinhalt	1114 l				
Total Apparate-Heizfläche			81,94 m ²		
Total Anschlusswert					492,2 kW
<i>Kaffeeküche im Office</i>					
Kaffeemaschine Still mit Boiler:					
2 Kaffeebehälter	9 l				7,5
2 Milchbehälter	5 l				
<i>Office Saalgeschoss</i>					
Tischherd:					
Herdplatte	105×60		0,63		5,8
4 Wärmeschränke:					
4 × Deckplatte	300×80	9,60		17,2	
4 × Boden und Tablar	290×71×2	16,50	26,10	20,8	38,0
9 Tellerwärmeschränke					
9 × Boden und Tablar	80×45×2	0,72	6,48	0,8	7,2
<i>Buffets</i>					
3 Kaffeemaschinen					
Therma	18 l			3,0	9,0
<i>Apparate Kaffeeküche, Office Saalgeschoss und Buffets:</i>					
Total Kaffeemaschineninhalt	82 l				
Total Heizfläche			33,21 m ²		
Total Anschlusswert					67,5 kW

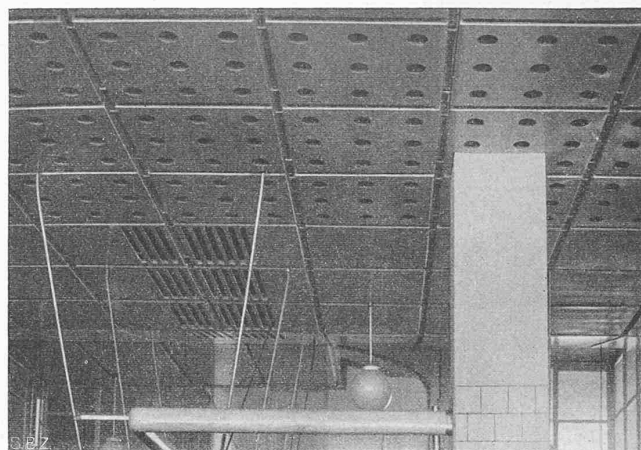


Abb. 76. Küchen-Zwischendecke aus Blechtafeln mit Absauge-Oeffnungen der Ventilation

der Ruhestellung hängen alle Züge an den Bremsen der einzelnen Antriebe, sodass die Motorengruppe unbelastet ist. Soll ein Zug bewegt werden, so wird an einem besonderen Stellwerk die betreffende Kupplung eingerückt, gleichzeitig aber werden automatisch alle anderen Züge in ihrer Stellung verriegelt. Die Maschine kann den Zug mit zwei verschiedenen Geschwindigkeiten auf- oder abwärts bewegen, so lange auf den zugehörigen Steuerknopf gedrückt wird. Das Ueberfahren der Grenzstellungen löst einen Endkontakt aus, der die Bewegung für diesen Zug sperrt.

Die notwendige Spielflächen- und Prospekt-Beleuchtung wird unterstützt durch zwei Vorbühnen-Scheinwerfer mit automatischem Farbwechsel. Diese haben eine Stärke von je 1500 Watt und sind über der Saaldecke montiert, die bei Gebrauch der Scheinwerfer an zwei Stellen durch Klappen geöffnet wird. Die ganze Beleuchtungsanlage wird bedient von einem Beleuchterstand, der an der vorderen Kante des Saalpodiums neben dem Souffleurkasten mit guter Uebersicht auf das Bühnenbild angeordnet ist. Eine weitere Unterstützung erhält die Bühnenbeleuchtung durch zwei Verfolgungsscheinwerfer aus der Kinokabine an der Rückwand des Saales.

Die Küchenanlage

Die Aufgaben der Küche im Kongresshaus sind ausserordentlich vielseitig. Ursprünglich in der Hauptsache nur für die Bedienung des Gartensaals mit rd. 600 Gedecken und des Restaurant dimensioniert, erweiterte sich ihr Wirkungskreis mit dem weiteren Studium der Betriebserfordernisse ausserordentlich stark. Nicht nur, dass die Möglichkeit grosser Bankette im Kongressaal eingeschlossen werden musste, die Leistungsfähigkeit sollte so gesteigert werden, dass mit Ausnahme des grossen Tonhallsaales in allen Sälen sowie auf der grossen Terrasse über dem Gartensaal warme Verpflegung abgegeben werden konnte. Aus verschiedenen Gründen entschloss man sich für eine rein elektrische Küche, deren Ausführung den Firmen Therma A.-G. in Schwanden und Oskar Locher in Zürich übertragen wurde.



Abb. 77. Kongressaal-Office im Saalgeschoss (vgl. Abb. 8, S. 264)

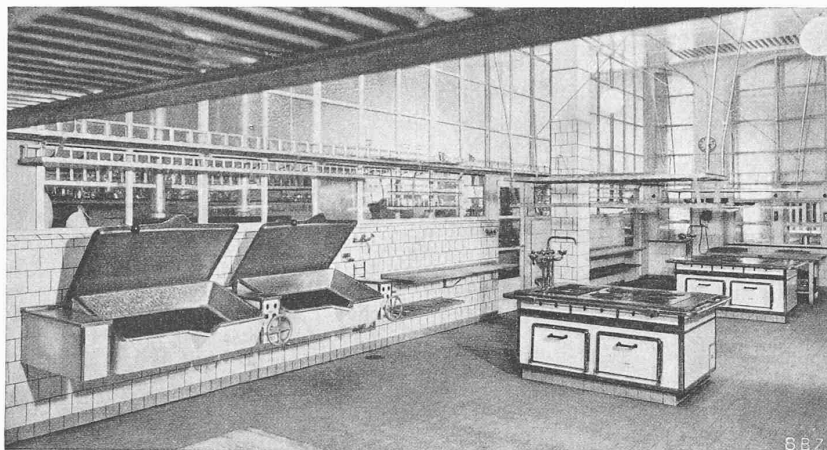


Abb. 75. Bankettküche (15), Blick gegen Tagesküche (links)

Schon kurz nach der Eröffnung der Landesausstellung wurden Höchstleistungen der Küche erreicht. Bereits am 4. Juni 1939 wurden 2300 Gedecke pro Mahlzeit und 3300 Gedecke pro Tag serviert, was bei drei verschiedenen Menus mengenmässig ein Maximum bedeutet. Noch grössere Anforderungen in qualitativer Hinsicht wurden am 17. Juni 1939 an die Küche gestellt, indem bei acht verschiedenen Menus pro Mahlzeit 1250 Gedecke und 2250 im Tag verabreicht wurden. In diesen Zahlen ist die tägliche Verpflegung von rd. 260 Angestellten noch nicht inbegriffen.

Von Interesse dürften die für solche Tage notwendigen Mengen von Nahrungsmitteln sein. So wurden für ein Menu von 2200 Gedecken die folgenden Quantitäten verarbeitet und serviert: Suppe 700 l, Fleisch und Geflügel 660 kg, Gemüse 400 kg, Kartoffeln, Reis usw. 550 kg, Salat 700 Stück, total 1,7 t verarbeitet. Für die am 4. Juni 1939 servierte 3300 Gedecke und die Verpflegung von 260 Angestellten mussten also entsprechend von der Küche in einem Tag allein 2,7 t Nahrungsmittel verarbeitet werden. Hinzu tritt noch die Leistung der Patisserie, die bis 3300 Desserts, 1400 Stück Patisserie und 130 l Glace pro Tag erreichte, sowie die Leistung des Kellers, der maximale tägliche Verbrauchszahlen von 2130 Flaschen Wein, 1000 l Bier und 2000 Flaschen verschiedener Wasser meldete.

Die Schwierigkeit in der Organisation der Küche lag nicht so sehr in diesen maximalen Leistungszahlen, als vielmehr in der ausserordentlich schwankenden Frequenz, die mit der charakteristischen Betriebsform des Kongresshauses zusammenhängt. Zwischen Tagen stärkster Küchenbelastung liegen Tage, an denen nur verhältnismässig wenige Mahlzeiten im Restaurant serviert werden.

Die *Disposition der Küche* (Abb. 73) wurde von diesem Betriebscharakter stark beeinflusst. Die Gesamtanlage ist in zwei Teile getrennt: die sog. Tages (Restaurant)-Küche für den normalen alltäglichen Betrieb einerseits und andererseits die Bankettküche, die bei grossen Banketten zusätzlich in Betrieb genommen wird. Ein Office ist diesen beiden Küchen vorgelagert und greift winkelförmig um die Bankettküche herum. Das Office schafft die Verbindung mit dem Gartensaal, dem Garten und dem Restau-

rant im Parterre nach der einen Front und über Servicetreppe und Dienstaufzüge mit dem Saal-office im Saalgeschoss nach der andern Front. Die Speisen werden so nach vier verschiedenen Verbrauchsstellen abgegeben. Im Raume des Office liegen Buffet- und Spülanlagen; Argenterie und Gläserspüle schliessen an. Ebenfalls ans Office schliesst die Patisserie an, die zwischen Tagesküche und Restaurant in der Gegend der Ausgabe für Garten und Terrasse — den Hauptverbraucherstellen — liegt. Zwischen Tagesküche und den Kühlräumen befindet sich das Gardemanger (kalte Küche), während die Plonge (die Spüle für das Kochgeschirr) zwischen den beiden Kochküchen liegt. Auf der Seite gegen die Beethovenstrasse sind Eingang, Warenannahme, Kontrollräume, Rüstküche und Angestellten-Essräume angeordnet.

Die totale *Nutzfläche* der Kochküchen mit Warenannahme, Kontrollbureaux, Rüstküche, Kochküchen, Gardemanger, Plonge und Patisserie beträgt rd. 400 m². Offices, Spülräume, Buffets,

Personalzimmer und Nebenräume betragen im Parterre rd. 645 m², im Saalgeschoss rd. 300 m². Die Kellerräume für Wein, Bier, Gemüse, Kühlräume, Abfüllraum, Personalgarderoben, W. C. und Douchen und Maschinenräume weisen eine Fläche von rd. 620 m² auf und sind, wie die Erfahrung gezeigt hat, äusserst knapp dimensioniert. Insgesamt beanspruchen die gesamten Verpflegungseinrichtungen des Kongresshauses eine Nutzfläche von rd. 2000 m². Dieser zur Verfügung stehende Platz musste sehr stark und rationell ausgenutzt werden, um die oben beschriebene Leistung zu erzielen. — Der Arbeitsvorgang entwickelt sich von der Warenannahme, oder von der Liftauffahrt vom Keller aus über die Rüsterei zur Kochküche mit Kippkesseln, Bratpfannen und Herden zur Speisenausgabe auf den grossen Wärmetischen gegen das Office hin.

Elektro-akustische Einrichtungen

Es musste die Möglichkeit geschaffen werden für: a) Sprache-, Musik- und Rundfunkübertragung in allen Sälen und Gesellschaftsräumen und zwar in einzelnen oder mehreren gemeinsam; b) Sprache- und Musikübertragung von den Sälen in

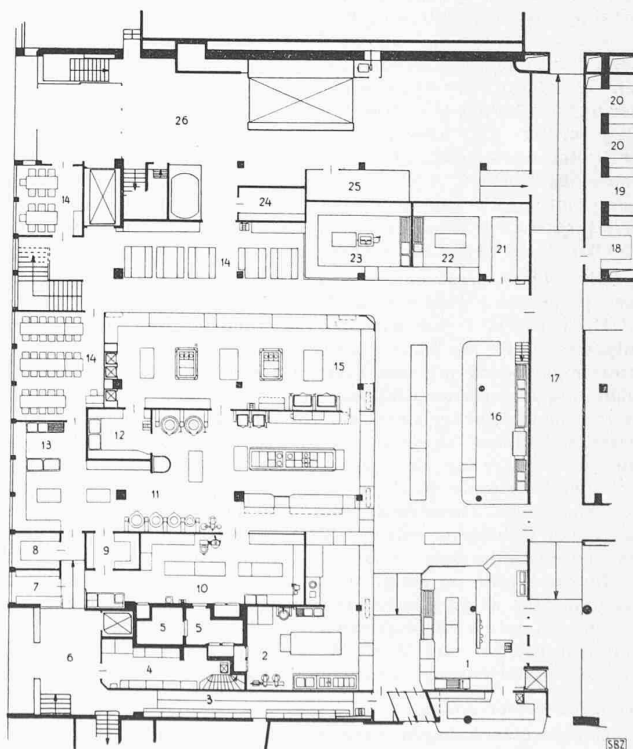


Abb. 73. Kongresshaus-Küche, Grundriss 1:400.

Legende: 1 Gartenbuffet, 2 Patisserie, 3 Servicegang, 4 Oekonomat, 5 Kühlräume, 6 Personaleingang, 7 Kontrolle, 8 Hors d'oeuvres, 9 Gardesauce, 10 Gardemanger, 11 Tagesküche (Restaurantküche), 12 Plonge, 13 Rüstküche, 14 Personal-Essraum, 15 Bankettküche, 16 Geschirrspüle, 17 Korridor, 18 Getränkeausgabe, 19 Silberschränke, 20 Geschirrschränke, 21 Gläserspüle, 22 Gläserspüle, 23 Argenterie, 24 Abstellraum, 25 Abstellräume, 26 Lageraum

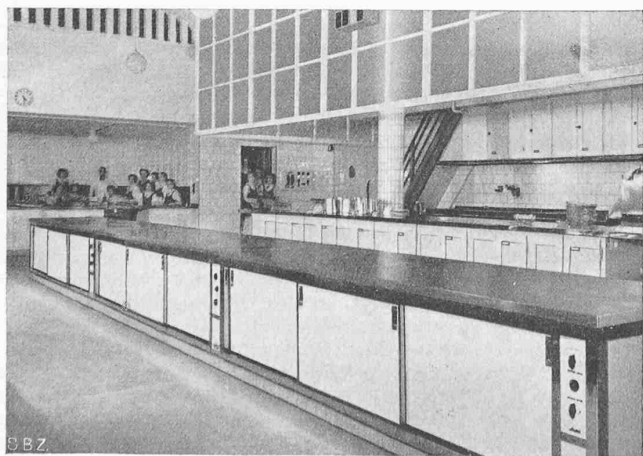


Abb. 74. Wärmeschrank und Geschirrspüle (16)